

Pressemitteilung

09/11/2020

Neue Rekorde 2020: STADTRADELN und Schulradeln in Bayern mit herausragenden Ergebnissen

[Erlangen, 09/11/2020] Schon 2019 war ein Teilnahmeerfolg und die Erwartungen wurden 2020 noch weit übertroffen. Die Wettbewerbe STADTRADELN und Schulradeln in Bayern zeigen zum Aktionsende, dass die Wertschätzung des Radfahrens in der Bevölkerung weiterhin steigt. Denn die Kommunen, Kommunalparlamente und Schulen radeln nicht nur mit dem Ziel, als Sieger in den verschiedenen Gewinnkategorien hervorzugehen. Das Anliegen des Wettbewerbs ist es vor allem, möglichst viele Menschen auf ihren Alltagswegen zum Radfahren zu bewegen.

Die Ergebnisbilanz zum Ende der Aktion STADTRADELN und Schulradeln in Bayern am 31. Oktober zeigt das Potenzial und die Bedeutung des Fahrrads als Verkehrsmittel – in allen Punkten wurden 2020 Rekorde „erradelt“: Im Aktionszeitraum von Mai bis Oktober galt es, drei Wochen am Stück mit dem Rad unterwegs zu sein. Mit dabei waren 305 Teilnehmerkommunen und rund 87.600 RadfahrerInnen. Das sind in Summe über 18,5 Millionen geradelte Kilometer und mehr als 2.700 Tonnen CO₂-Vermeidung. Auch die darin enthaltenen Ergebnisse des Schulradelns, das zum zweiten Mal in Folge und erstmals bayernweit stattfand, sind bemerkenswert: Rund ein Drittel der STADTRADELN-Teilnehmer waren die knapp 24.600 SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte von 374 Teilnehmerschulen, denen 487 Tonnen CO₂-Vermeidung verdankt werden. Das entspricht etwa dem Volumen von 100 Millionen Luftballons*. „Gerade für Kinder und Jugendliche ist es eine gute Erfahrung beim Schulradeln zu erleben, was sie alles damit bewirken können. Wir erhoffen uns dabei auch eine Sensibilisierung dafür, dass der Umstieg vom Elterntaxi aufs Rad oft leichter ist als gedacht. So wird viel gegen Bewegungsarmut und eine Sicherheitsgefährdung vor den Schulen getan. Das alles kommt der Entwicklung der Kinder zugute“, sagt Sarah Guttenberger, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK Bayern).

Fahrradaktiv für Klimaschutz und urbane Lebensqualität: Ein Gewinn für alle

Die AGFK Bayern gehört zu den regionalen STADTRADELN-Partnern und Unterstützern im Freistaat. Sie setzt sich auch im Rahmen dieser internationalen, jährlich stattfindenden Kampagne dafür ein, dass der Radverkehr im öffentlichen Diskurs präsenter wird. Nun steht der freudige Anlass bevor, die fahrradaktivsten Kommunen und Schulen in Bayern zu küren: Die AGFK Bayern und das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird die Auszeichnungen in den verschiedenen Gewinnkategorien verleihen.

*Berechnungsgrundlage [hier](#)

In der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) haben sich 83 bayerische Kommunen mit insgesamt mehr als 5,4 Millionen Einwohner mit dem Ziel zusammengeschlossen, gemeinsam den Radverkehr zu fördern, Erfahrungen auszutauschen und Synergieeffekte zu nutzen. Die AGFK Bayern vertritt die Interessen ihrer Mitglieder im Radverkehrsbereich u.a. in der Landes- und Bundespolitik und bei kommunalen Spitzenverbänden. Dazu zählen sowohl die Förderung einer radverkehrsfreundlichen Mobilitätskultur als auch der Ausbau von Radrouten und die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer. Alle Mitglieder werden nach einem einheitlichen Kriterienkatalog auf ihre Fahrradfreundlichkeit geprüft.

Kontakt:

Koordinationsbüro AGFK Bayern
Aurel Zimmermann
Telefon: 089 890 668 625
koordinationsbuero@agfk-bayern.de

AGFK Bayern Geschäftsführung
Sarah Guttenberger
Telefon: 09131 616 8188
sarah.guttenberger@agfk-bayern.de